

Franckesche Stiftungen zu Halle

Des Königlichen Propheten Davids Geistreiche Psalmen

Lobwasser, Ambrosius Braunschweig, 1724

VD18 13158287

Der II. Psalm. Weissagung von Christo dem ewigen Könige, seinem Reich und dessen Feinden.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

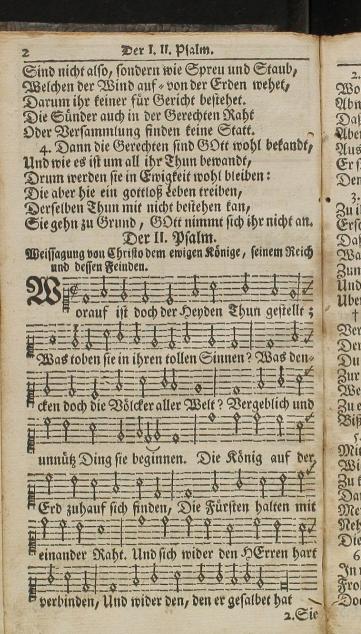
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downladed and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and reproduction reproduction requests and reproduction r



2. Sie pochen trokiglich und sprechen hoch: Wolan wir ihre Band zerreisen wollen, Abwerssen wollen wir von und ihr Joch, Daß sie und das nicht mehr ausslegen sollen: Aber der Berr im Himmel hoch daroben Aus ihnen allen ein Gelächter treibt; Er spottet ihr, die so vergeblich soben, Denn er für ihn'n in seinem Ehron wohl bleibt.

3. Und dann wird er, mit ernstelicher Stimm, Bu ihn'n in seinem grossen Boren sagen, Erschrecken wird er sie in seinem Grimm, Daß sie aus Furchten werden gar verzagen: Warum durfft ihr euch dessen unterfangen? Bum König ich ihn hab gesalbt, die Kron Und Scepter er hat von mir selbst empfangen Uber meinen heiligen Berg Sion.

† 4. Ich aber wil ench fein Decret und Raht, Bereündigen, spricht der König erfohren. Der herr zu mir also gesprochen hat: Du bist mein Sohn, heut hab ich dich gebohren zur Erbschafft ich dir geben wil die Henden, Wenn du es nur begehren wirst von mir, Zu eigen ich dir alles wil bescheiden, Bis zu dem äussersten der Welt Quartier:

5. Zerschlagen solt du sie durch deine Macht, Mit einem Scepter, der da ist von Eisen, Wie eins Edpsfers Gefäß von Thon gemacht; Zu fleinen Stücken solt du sie zerschmeissen. Darum ihr König, Fürsten und ihr Herren, Merckt solches wohl zu eurem Unterricht, Nehmt Unterweisung an, und laßt euch lehren, Die ihr auf Erden hie regiert und richt.

6. Dienet dem DErrn mit Demuhtigleit, In rechter Furcht und gottseligem Leben; Frolochet ihm von Perhens Innigkeit, Doch das gescheh mit Zittern und mit Beben.

21 2

Dule

bt,

an.

eich

7

eno

ınd

ber,

mit

jart

Sie